

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 190

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 27. Juli 1937.

## Verbesserungen des Wiener Wasserrohrnetzes.

Wenigen dürfte bekannt sein, dass der Wasserbehälter auf dem Laaerberg nicht nur den 3. Bezirk und einen Teil des 2., sondern auch einen grossen Teil des 21. Bezirkes mit Hochquellwasser zu versorgen hat. Nun ist der Wasserbedarf durch die ständig zunehmende Siedlungstätigkeit und die vielen privaten Gärten, die im Laufe der letzten Jahre in Floridsdorf entstanden sind, stark angewachsen. Seit 1934 haben die städtischen Wasserwerke alljährlich umfangreiche und kostspielige Verlegungen von neuen Rohrsträngen durchgeführt, die auf eine Verbesserung der Wasserversorgung in den vorgenannten Bezirken abzielen.

Diese Bestrebungen wurden wesentlich durch den Neubau der Reichsbrücke und der Rotundenbrücke gefördert, denn die beiden neuen Brücken boten endlich den erforderlichen Raum und die ausreichende Tragkraft, um entsprechend grosse Wasserleitungsrohre aufnehmen zu können. Die Rohrstränge sind schon eingebaut und auch im 3. Bezirk sind, wie erinnerlich, in den letzten Jahren mächtige Hauptrohrleitungen verlegt worden.

Diese ungemein wichtigen Verbesserungen der städtischen Wasserversorgung sind ein treffendes Beispiel für die von Bürgermeister Richard Schmitz angeordneten Investitionen zur Aufholung vorgefundener Rückständigkeiten und Versäumnisse aus früherer Zeit. Die Aktion findet ihre Fortsetzung in einer neuen umfangreichen Rohrlegung, die in den nächsten Tagen begonnen werden soll. Neben dem bestehenden 630 Millimeter<sup>weiten</sup> Rohrstrang in der Rustenschacher Allee im Prater wird ein zweiter mit einem Durchmesser von 600 Millimeter eingebaut, der in einer Gesamtlänge von rund 1,5 Kilometer über die Hauptallee bis zum Praterstern führen wird.

Diese Arbeiten kosten rund 300.000 Schilling, wovon mehr als ein Drittel auf die Rohrlieferung entfällt. Erfreulicher Weise ist es möglich, diese grossen Rohre in Wien zu erzeugen, so dass nicht nur eine ansehnliche Gruppe von Bauarbeitern vier Monate hindurch auf der Baustelle im Prater Beschäftigung findet, sondern auch den Wiener Metallarbeitern ein namhafter Anteil an dieser neuen Arbeitsmöglichkeit zugute kommt.

-----

## Skandinavische Reisegesellschaft im Wiener Rathaus.

Die in Wien weilende Reisegesellschaft von rund 300 Schweden, Dänen und Norwegern besuchte heute um 1 Uhr nachmittag das Wiener Rathaus und wurde von Senatsrat Dr. Asperger namens des Bürgermeisters im grossen Festsaal mit herzlichen Worten begrüsst. Im Namen der Gäste dankte Hauptmann Lagercrantz in bewegten Worten für die freundliche Aufnahme und forderte zum Schlusse seiner Rede die Reiseteilnehmer auf mit ihm ein viermaliges Hurra auf die Stadt Wien auszubringen. Die Reisegesellschaft steht unter der Führung des Konsuls Hagelin.

## Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien.

Die vom Magistrate der Stadt Wien in 16 Privat- und städtischen Althäusern an 85 Parteien im Monat Juli 1937 bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich 783.11 Schilling und auf die Dauer der Bewilligung zusammen 2.049.94 Schilling.

-----